

Ein Tag in der Bischofsstadt Brixen und das Kloster Neustift

(136 km Fahrtzeit 2:30 h)

Anreise

Unsere Erkundungsfahrt beginnt im Büro der Ferienregion Castelfeder in Auer. Von dort geht es entlang der Staatsstraße nach Bozen. Vorbei an der Landeshauptstadt begleitet uns das enge Eisacktal auf dem Weg nach Brixen. Weil das Eisacktal die schnellste Verbindung zwischen Nord und Süd ist, gilt es bereits seit hunderten Jahren als wichtiger Handelsweg. Drei Verkehrswege zwängen sich durch das enge Tal, die Eisenbahn, die Staatsstraße und seit

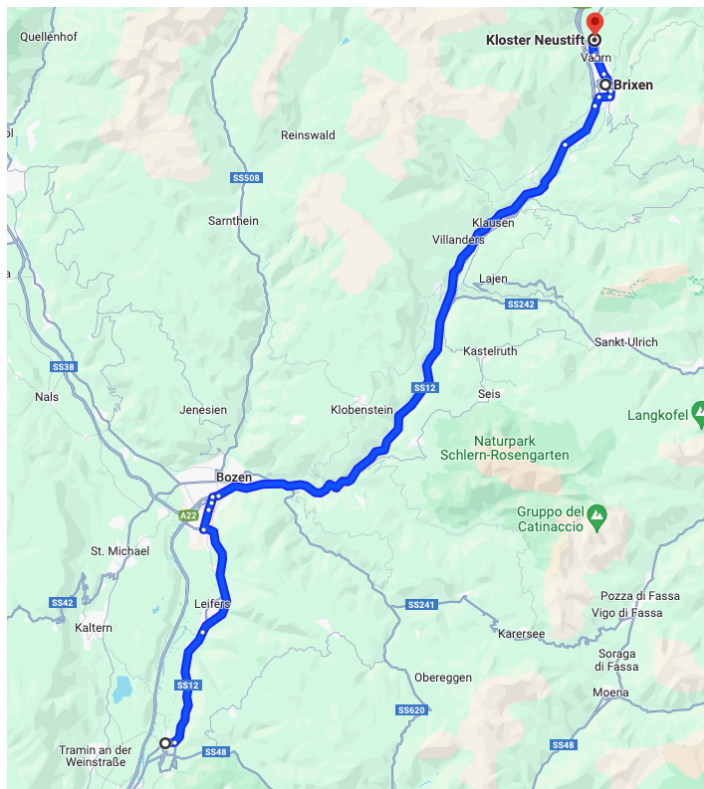


IDM/Südtirol Wein/Tiberio Sorvillo

ca. 1970 die vielfach auf hohen Pfeilern erbaute Autobahn (A22). In Waidbruck sehen wir rechts am Berg die einst den Grafen von Wolkenstein gehörende Trostburg. Diesem Adelsgeschlecht entstammt auch der berühmte Minnesänger Oswald von Wolkenstein, welcher auf der Burg aufwuchs. Bald danach erreichen wir Klausen. Das Städtchen trägt den Beinamen „Dürerstädtchen“, weil Albrecht Dürer im Jahr 1506 das Städtchen malte. Hoch über Klausen erblicken wir auf der linken Seite das Kloster Säben, vom 6. bis 10. Jahrhundert war es der Bischofssitz, welcher anschließend nach Brixen und dann 1964 nach Bozen verlegt wurde. Seit 1686 ist Kloster Säben ein Frauenkloster. Bald nach dem Kloster erstreckt sich ein breiter, freundlicher Talboden und Brixen rückt näher. Die Entstehung der Stadt geht auf die Schenkung des Meierhofes Prichsna seitens König Ludwig IV. an den damals noch auf Säben residierenden Bischof Zacharias im Jahre 901 zurück.

Vor Ort

In dem historischen Stadtkern von Brixen finden sich Bürgerhäuser mit Erkern und zinnengeschmückten Giebeln, wie auch der vom Bozner Baumeister Josef Delai 1755 fertiggestellte barocke Dom. Das hohe, helle, prunkvoll ausgestattete, in mehrfarbigem Marmor erglänzende Innere überrascht jeden Besucher mit einer vornehmen Schönheit. Den Hochaltar schuf Theodor Benedetti, das Altarbild, der Tod Mariens, ist ein Werk von Michelangelo Unterberger. Das 250 qm große Deckenfresko, die Anbetung des Lammes, ist ein Meisterwerk des Südtiroler Barockmalers Paul Troger (1698 – 1762). An den Dom angrenzend finden wir den berühmten Kreuzgang mit Fresken, welche zwischen dem 14. und 16. Jh. entstanden sind. Etwas nördlich von Brixen befindet sich das kultur- und kunsthistorisch äußerst bedeutende Augustiner Chorherrenstift Neustift. Vorbei an der, dem römischen Original nachempfundenen, „Engelsburg“ und am „Wunderbrunnen“ gelangen wir zur prunkvoll ausgestatteten Rokokokirche. Erwähnenswert sind auch der reichgeschmückte Bibliotheksaal und die Pinakothek, in welchen wir zahlreiche mittelalterliche Schriften, wissenschaftliche Instrumente und Kunstwerke finden können.



[Hier klicken](#) um die Google Maps Route zu erhalten